



Eintrag ins Goldene Buch der Stiftungen

Frankfurt am Main, 5. Oktober 2016. Die „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ ist heute ins Goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt eingetragen worden. Die Frankfurter Kulturdezernentin Ina Hartwig begrüßte die Gäste der feierlichen Zeremonie im Römer. Die Stiftung gab zugleich bekannt, dass sie ihr Stipendium für die Schauspielstudentin Lisa Eder um ein Jahr verlängert.

„Frankfurt kann stolz auf das große Engagement seiner Bürger sein“, betonte die Kulturdezernentin Ina Hartwig und gratulierte der „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ heute im Limpurssaal des Römers zum Eintrag in das Goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt. Die Stiftung richte ihr Augenmerk auf die Mundart sowie zeitgemäß auf die Mehrsprachigkeit, die ein unverzichtbarer Aspekt des modernen Theaters sei, betonte Hartwig. Als Hamburgerin wisse sie aus ihrer Heimat, wie wertvoll die Literatur der Mundart mit ihrer freieren, frechen und tiefen Sprache sei. Dr. Sabine Hock, die Vorsitzende der Stiftung, unterschrieb als erstes die eigens für das Goldene Buch entworfene Seite der „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“. Zuvor erinnerte sie an die kürzlich verstorbene Stifterin Gisela Christ von Carben, die am 4. Oktober ihren 74. Geburtstag gefeiert hätte. „Ihr Erbe ist uns Verpflichtung. Wir sind eine sehr junge Stiftung, und wir sind deshalb stolz, dass die Stiftung und ihre Arbeit heute schon mit der Eintragung ins Goldene Buch der Frankfurter Stiftungen gewürdigt werden“, stellte sie fest.

Die im Mai 2015 gegründete „Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt der Sprachlandschaft zu fördern. Das gilt, neben dem Hochdeutschen als primärer Bühnensprache, vor allem für Dialekte und regionale Umgangssprachen wie die Frankfurter Mundart, aber auch für eine durch unterschiedliche Nationalitäten und Ethnien begründete Mehrsprachigkeit, die im zeitgenössischen Theater zunehmend in den Vordergrund rückt. Die Stiftung kooperiert mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, deren Vorgänger-Institution auch Liesel Christ einst besuchte.

Seit Oktober 2015 erhält die Schauspielschülerin Lisa Eder ein monatliches Stipendium. Die Stiftung nahm die Veranstaltung im Römer heute zum Anlass, bekannt zu geben, dass sie dieses Stipendium bis September 2017 verlängert. „Wir halten Lisa Eder für sehr talentiert und haben voller Freude erfahren, dass sie im Rahmen ihres Studiums bereits begonnen hat, mit der Hochsprache und dem Dialekt auf der Bühne zu arbeiten. Daher möchten wir sie auch in ihrem zweiten Ausbildungsjahr unterstützen“, betonte Sabine Hock.

Neben den Vertretern der Stiftung waren unter anderem die Schwester der Gründerin, Bärbel Schöne von Carben, die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Erika Pfreundschuh, der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael zu Löwenstein, der frühere SPD-Landtagsabgeordnete Armin Clauss, die Schauspielprofessorin Marion Tiedtke von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie der frühere Volkstheater-Regisseur Wolfgang Kaus anwesend.

Für weitere Informationen:

Volkstheater Frankfurt – Liesel Christ, Liesel und Gisela Christ-Stiftung
Dr. Sabine Hock, Tel. 069/65 62 42